

# Leistungsbewertung ohne Zwischennoten - wieso, weshalb, warum?

Beitrag von „Valerianus“ vom 1. September 2020 23:38

Vielleicht bin ich da zu sehr NRW, aber ich schreibe andauernd Tests in denen es insgesamt nur 6 oder 8 Punkte gibt, das heißt das jeder Fehler direkt eine (ganze) Note schlechter ist. Ist das fair bezogen auf den einzelnen Test fair? Ganz sicher nicht...mittelt sich das übers Jahr aus? Ganz sicher ja...man muss den Schülern nur einfach klar machen, dass es einfach nur ein Test oder eine [Klassenarbeit](#) ist. Und dann kommt der ganz große NRW Vorteil dazu: Wir rechnen am Ende keine Zeugnisnoten aus. Wenn ein Schüler in drei Klassenarbeiten mit einem Punkt an der 1 vorbeigegangen ist und im Unterricht immer hervorragend mitgearbeitet hat, dann ist das halt die 1, auch wenn da vorher dreimal die 2 gestanden hat. Diesen Notenfetischismus kenne ich eigentlich hauptsächlich von Eltern, das ist doch grässlich. Wenn ich nochmal höre, dass ein Kollege ein Fördergespräch führen soll, weil die Tochter in einem Nebenfach ein "befriedigend" auf dem Zeugnis stehen hat in Jahrgangsstufe 5 und dadurch doch das geplante zukünftige Medizinstudium gefährdet sei, spring ich im Dreieck.